

# **Auftaktveranstaltung Jubiläum „300 Jahre Prinz Maximilian in Jesberg“**

Nach unserer Jahreshauptversammlung fand am 16.02.2023 im Schlösschen die erste Veranstaltung einer Reihe zum Jubiläum „300 Jahre Maximilian in Jesberg“ statt.

Nach einem Sektempfang wurden Herr Manfred Lau, der Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Schwalm-Eder e.V., Frau Undine Mai, die Einrichtungsleitung unseres DRK Seniorenzentrums Kellerwald, Bürgermeister Heiko Manz und Pfarrer Keller, sowie alle Mitglieder des Vorstandes und die Vereinsmitglieder an festlich gedeckten Tischen herzlich begrüßt.

## **Wir hörten interessante Vorträge und schauten uns verschiedene Filmsequenzen zu den einzelnen Themen an. Hier eine kurze Zusammenfassung des Abends:**

Unser Schloss gehört zu den geschichtsträchtigsten Gebäuden in Jesberg.

Es wurde von Prinz Maximilian von Hessen im Jahre 1723 im Treisbachgrund am Fuß des Burgbergs erbaut.

Maximilian (1689-1753) war der dritte Sohn des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel. Er erhielt die Jesberger Güter von seinem Vater zu Lehen, dem diese 1721 nach dem Tod des letzten Mitgliedes der hessischen Linie des Geschlechts derer von Linsingen – Ludwig Eitel von Linsingen – heimgefallen waren.

Prinz Maximilian war in mehreren kriegerischen Auseinandersetzungen aktiv, im folgenden kurzen Filmausschnitt war beispielhaft das Leben eines militärisch aktiven Regenten zu sehen.

Maximilian hatte dieses Erbe, zu dem er noch drei Viertel hinzugekauft hatte, bis zu seinem Tod im Jahre 1753 inne. Nachdem er sich im Jahre 1720 mit Prinzessin Friederike Charlotte, der Tochter des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen Darmstadt vermählt hatte, die ihm 4 Töchter schenkte, lebte er noch 30 Jahre mit seiner Familie auf seinem Sommersitz in Jesberg.

Wie er mit seiner Familie dort gelebt haben könnte, schauten wir uns in einem weiteren Filmausschnitt an, es gab zu dieser Zeit hier kein Klopapier und keine Dusche!

Das Schlösschen blickt nach dem Tod von Prinz Maximilian auf eine wechselvolle Geschichte zurück.

## **Bürgermeister Heiko Manz berichtet von den Bestrebungen, das Schloss zu erhalten und seiner Geschichte angemessen zu nutzen.**

Das Schloss diente als Kriegsgefangenenlager, Kaserne, Zellentrakt, Amtsgericht, Altenheim, Mietwohnungshaus und Asylbewerberheim. Ein Raum wurde zeitweise von der katholischen Kirchengemeinde als Gottesdienstraum genutzt. Später stand das unter Denkmalschutz stehende Gebäude leer und drohte in seiner Bausubstanz zu verfallen. Um dies zu verhindern, haben der Schwalm-Eder-Kreis und die Gemeinde Jesberg intensiv nach einer Nutzungsmöglichkeit gesucht.

## **Der Kreisgeschäftsführer des DRK, Herr Lau berichtet von den Umbau- und Sanierungsarbeiten**

Für den symbolischen Preis von einem Euro konnte das Gebäude an das Deutsche Rote Kreuz, welches das benachbarte Seniorenzentrum betreibt, mit der Bedingung einer grundlegenden Sanierung verkauft werden. Im Jahr 2006 wurde das Schloss zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt umbaut. Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeindebücherei, eine Küche, ein großer Versammlungsraum, der aufgrund seiner technischen Ausstattung auch zu Tagungszwecken genutzt werden kann, eine behindertengerechte Toilettenanlage sowie verschiedene Arbeits- und Abstellräume. In den beiden oberen Etagen sind 6 Seniorenwohnungen für betreutes Wohnen eingerichtet worden, die bequem mit einem Fahrstuhl erreichbar sind.

„**Doch nicht nur das Schloss hat Jesberg Prinz Maximilian zu verdanken**, auch andere Bauwerke gehen auf seine Initiative zurück, was durch den **Vortrag von Pfarrer Keller** deutlich wurde.

Prinz Maximilian nahm sein Patronatsrecht im „Gericht Jesberg“ sehr ernst. Diesem Patronatsrecht entsprechend oblag ihm auch die Sorge um die kirchlichen Gebäude.

Wir haben ihm wahrscheinlich die Finanzierung der Barock- Orgel des Orgelbauers Daniel Mytze in der Ev. Kirche zu Jesberg zu verdanken. Aufgrund ihres Erhaltungszustands gilt sie heute als ein hervorragendes Beispiel der Orgelbaukunst in Nordhessen. Zudem finanzierte Prinz Maximilian weitestgehend den Neubau der Kirche zu Hundshausen. Neben seiner finanziellen Unterstützung (etwa 9/10 der Gesamtsumme) wurde das für den Bau benötigte Holz aus seinen Besitzungen gewonnen und zur Verfügung gestellt. Interessant ist, dass die Kirche zu Hundshausen in ihrer äußeren Erscheinungsform der zeitgleich erbauten Kirche im Nachbardorf Sebbeterode sehr ähnlich ist.“

**Doch wie erging es der Bevölkerung in Jesberg zu dieser Zeit?** Der Prinz brachte jedenfalls neben seiner Familie auch seine komplette Hofhaltung, Hofdamen, Mägde, Knechte aber auch die notwendigen Einrichtungen, die Pferde, Haustiere, etc. mit in das kleine Dorf, was ihm sicherlich auch etwas Glanz und Gloria verlieh.

Der Unterschied der Ober- und Unterschicht jedoch war damals sehr gravierend, die Jesberger hatten ihrem Herrn große Teile ihrer landwirtschaftlichen Produkte und Tiere abzugeben, mit Sicherheit hatten aber auch einige Dorfbewohner durch die Anwesenheit des Prinzen Einkommen und Anstellung. Dies sahen wir in einem Filmausschnitt zu den Esskulturen um Weihnachten herum an einem fürstlichen Hof im Barock.

**Herr Umbach erzählte uns die geschichtlichen Zusammenhänge um das Hofgut Richerode**, wo der Prinz seine Fohlen aufziehen ließ. Im Anschluss stellte er klar, dass die Jagdgesellschaft in Densberg, deren Frühstück die Densberger angeblich dem Prinzen geklaut hatten, gar nicht Prinz Maximilian, sondern dessen Vater Landgraf Karl.

Leider war der Prinz später hoch verschuldet durch die angebliche Verschwendungssucht der Gemahlin und wegen der Unterhaltung der Gärten mit Tierschau und der Unterhaltung eigener Orchester bei Hofe.

**Frau Kurzrock erklärte den Anwesenden die Anlage der Gartenanlage.** Auf dem Gelände des Lustgartens befindet sich heute das Seniorenzentrum Kellerwald, die Gartenpläne wurden digital auf die heutige Übersichtskarte gelegt, um einen Eindruck der Lage und Größe des Gartens zu bekommen. Frau Kurzrock beschrieb anhand vorhandener Aufzeichnungen des damaligen Gärtners Aumann kurz, welche Aufgabe der Garten mit seinen verschiedenen Pflanzen und Gehölzen hatte.

Zur besseren Vorstellung der Dimension solcher Gärten sahen wir noch ein Filmausschnitt zum „Garten als barocker Bauaufgabe“

Gemeinsam überlegen wir den wahrscheinlichsten Weg vom Garten an der B3 Richtung heutiger Kläranlage Richtung des **Prinzessinnengartens** im Wald, den der Prinz für seine Prinzessinnen anlegen ließ und der mit Kutsche und Gesinde wohl zurückgelegt wurde. So konnte vielleicht der beschwerlichere Weg über das Vockeroth oder über die Burg vermieden werden.

Der Bruder Prinz Wilhelm der 8. bot Prinz Maximilian wohl noch zu Lebzeiten an, dessen Schulden übernehmen, dies lehnte er jedoch ab. Prinz Wilhelm der 8. baute in Kassel Calden das Schloss Wilhelmsthal, so oder ähnlich können wir uns wohl die Einrichtung unseres Schösschens zu seiner Blütezeit vorstellen! Dazu sahen wir einen Ausschnitt von einer Führung durch Schloss Wilhelmsthal.

Wie es wohl unter anderen Umständen in unserem Schloss heute aussehen würde?

**Zum Abschluss hatte Frau Kurzrock ein Jesberg- Bingo** vorbereitet, das von allen Beteiligten mit Spannung gespielt wurde. Frau Sachs konnte eine Flasche Sekt als Gewinn mit nach Hause nehmen!

**Herzlichen Dank an alle Vortragenden für die aufschlussreichen und interessanten Vorträge und den abwechslungsreichen Abend!**

Hier noch einmal alle Veranstaltungen des Burg- und Heimatvereins in 2023, einige stehen unter dem Motto „300 Jahre Prinz Maximilian“.

- **Konzert des Ensembles „Klangrede“** mit Cornelia Fiebig am 11.03.2023 um 19.00 Uhr im Schösschen „Musik für die Töchter des Prinzen“!
- Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
- **Tag der Burgen und Schlösser** am 30.04.2023 ab 14.00 Uhr auf der Burg mit Kaffee und Kuchen und einer musikalischen Einlage, nähere Informationen folgen!
- **Himmelfahrt** am 18.05. 23 um 11.00 Uhr mit Gottesdienst im Prinzessinnengarten, anschließend Mittagessen und gemütliches Beisammensein, Informationsstand von Hessen Forst, etc. Es soll einen Shuttle-Service geben.
- Teilnahme am **Burgfest** am 01. und 02.07. mit unserer Weintaverne, diesmal oben im Palas.
- **Konzert „CASA“** auf der Burg am 12.08.2023
- **Herbstwanderung** zum Erntedankfest nach Richerode
- **Orgelkonzert** in der evangelischen Kirche, je nachdem, ob und wann Renovierung stattfindet. Termin folgt.
- **Gedenken und Erinnern** im November. Termin folgt.
- **Weihnachtsfeier** am 14.12.2023